

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ

Freitag, 18. Mai 1962

Blatt 888

Geehrte Redaktion!

=====

Die Presseführung durch das neue Theater an der Wien, findet Freitag, den 25. Mai, um 14.30 Uhr, statt. Das Theater kann diesmal schon durch den Haupteingang betreten werden. Vizebürgermeister Mandl wird die in- und ausländischen Journalisten begrüßen und alle gewünschten Auskünfte geben. Bei der Führung durch das Theater werden auch Akustikproben kleineren Maßstabes zu hören sein.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Presseführung teilzunehmen. Wegen des zu erwartenden starken Besuches bitten wir Sie, keine Begleitpersonen mitzunehmen.

- - -

Gasverbrauch stieg um 2.5 Prozent

=====
Die Wiener Gaswerke im Jahre 1961

18. Mai (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, betrug die Stadtgaserzeugung der Wiener Gaswerke im Jahre 1961 566,7 Millionen Kubikmeter gegenüber 553 Millionen Kubikmeter im Jahre 1960, das bedeutet neuerlich eine Steigerung um 13,6 Millionen Kubikmeter oder 2.5 Prozent. Die davon an die Wiener Bevölkerung abgegebene Gasmenge erreichte im Berichtsjahr 549,6 Millionen Kubikmeter gegen 536,3 Millionen Kubikmeter im Jahre 1960. Die Abgabe ist somit um 13,3 Millionen Kubikmeter oder ebenfalls um 2.5 Prozent höher als 1960. 1937 betrug die Gasabgabe vergleichsweise 254,1 Millionen Kubikmeter.

Pro Kopf der Wiener Bevölkerung wurden 1961 durchschnittlich 311 Kubikmeter Stadtgas gebraucht, 1937 waren es nur 133 Kubikmeter, der Verbrauch ist somit in diesem Zeitraum um das 2.33fache gestiegen.

Die höchsten Anforderungen an die Gaswerke wurden am 19. Dezember 1961 gestellt. An diesem Tag betrug die Gaserzeugung 3,370.200 Kubikmeter, während die kleinste tägliche Gaserzeugung am 14. August mit 711.000 Kubikmeter zu verzeichnen war. Die größte stündliche Gasabgabe erfolgte wie jedes Jahr am 25. Dezember zwischen 11 und 12 Uhr für das "Weihnachtsgansl" mit 250.400 Kubikmeter. Die durchschnittliche Gasabgabe pro Tag belief sich im Berichtsjahr auf 1,5 Millionen Kubikmeter, das sind 45 Prozent der größten täglichen Abgabe, welche am 18. Dezember mit 3,4 Millionen Kubikmeter erfolgte.

Für die Erzeugung des Stadtgases fanden folgende Rohstoffe Verwendung: Erdgas, teilweise unverändert, teilweise als Luftspaltgas bzw. Wasserdampfspaltgas beigemischt und Kohle. Bezieht man die erzeugte Stadtgasmenge auf die verwendete Kohle, so ergibt dies 2.153 Kubikmeter Stadtgas je Tonne Kohle gegen 2.092 Kubikmeter je Tonne im Vorjahr. Der Verbrauch an festen Brennstoffen wurde somit neuerlich herabgesetzt und der Erdgaseinsatz gesteigert. Der durchschnittliche Heizwert des Stadtgases betrug

4.608 Kalorien.

Im Gaswerk Simmering wurde die Wasserdampf-Methanspaltanlage III durch Aufstellung eines Erdgaskühlers, durch den Einbau von Resonatoren, von hydraulisch gesteuerten Klappen in die Verteilerleitungen und Anschaffung einer Druckölanlage weiter ausgestattet.

Die Wasserdampf-Methanspaltanlage II wurde wegen Verfahrensänderung umgebaut. Der Spaltofen 4 der Luft-Methanspaltanlage II wurde für das "Distrigaz"-Verfahren umgebaut.

Im Gaswerk Leopoldau wurde das Gebäude der Spaltanlage erweitert und die dritte Einheit montiert.

Der 300.000 Kubikmeter-Gasbehälter am Wienerberg erhielt den endgültigen Außenanstrich.

Für neu zu versorgende Wohngebiete und Wohnhausbauten wurden 51.9 Kilometer Rohre neu verlegt. So für die 6.9 Kilometer lange Ringleitung mit einem Durchmesser von 700 Millimeter von der Glatzgasse über die Philippovichgasse, Gymnasiumstraße, Hasenauerstraße, Gersthofer Straße, Schöffelgasse, Richthausenstraße, Schadinagasse, Redtenbachergasse bis Hasnerstraße und von hier mit 500 Millimeter Querschnitt über die Hettenkofergasse, Kendlerstraße bis zur Hütteldorfer Straße. Zur Jubiläumshalle der Wiener Messe wurde eine Leitung von 1.615 Meter Länge und 500 Millimeter Querschnitt verlegt. Im 21. Bezirk wurde von der Gerasdorfer Straße in die Jedlersdorfer Straße eine 2.111 Meter lange 250 Millimeter-Leitung gelegt. Im Zusammenhang mit den Verkehrsbauten am inneren und äußeren Döblinger Gürtel mußten ebenfalls umfangreiche Rohr-umlegungen und Rohrerneuerungen durchgeführt werden. Insgesamt wurden 56.7 Kilometer Hauptrohrleitungen ausgewechselt oder verstärkt und 4.2 Kilometer außer Betrieb genommen. Die Gesamtlänge des Rohrnetzes betrug am Ende des Berichtsjahres 2.392 Kilometer (Vorjahr 2.344 Kilometer).

Um die Gasdruckverhältnisse weiter zu verbessern wurden drei Gebiets- und sieben Betriebsdruckregleranlagen neu errichtet.

Die Zahl der in Verwendung stehenden Gaszähler und damit der gasverwendenden Anlagen nimmt ständig zu. Sie betrug Ende 1961 692.731, das sind um 10.651 mehr als 1960. Für Waschküchen wurden im Berichtsjahr 543 Münzgasmesser neu aufgestellt, sodaß mit Ende

1961 insgesamt 2.854 Münzgaszähler in Betrieb standen.

Die Sicherheit der Wiener liegt den Gaswerken besonders am Herzen. An 25.538 Leitungsanlagen wurden Überprüfungen durchgeführt, wobei sich in 404 Fällen Mängel ergaben.

Auch in den Gewerbebetrieben findet die Gasverwendung immer mehr Eingang. So wurden im Berichtsjahr weitere 918 Betriebe neu installiert und 127 Betriebe vergrößert. Ferner haben sich 267 Industriebetriebe Gasanschlüsse installieren lassen und 223 Industriebetriebe vergrößerten ihre Anlagen.

Die Badezimmer- und Gasgeräteaktion der "Gasgemeinschaft", in deren Rahmen die Gaswerke die Kreditgewährung übernommen haben, ermöglicht vielen Wiener Haushalten eine moderne Ausgestaltung. Im Berichtsjahr konnten wieder 15.557 Geschäftsfälle mit einer Gesamtsumme von 62,662.000 Schilling verzeichnet werden. Auf diese Weise wurden 10.047 Geräte, 1.233 Installationen sowie 4.277 Badezimmer finanziert.

- - -

Umbau der Währinger Straße

=====

Städtische Wohnhausanlagen im 22. und 23. Bezirk werden erweitert

18. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat den Umbau der Währinger Straße im Abschnitt Semperstraße-Aumannplatz beschlossen. An der Ausführung des Umbaues sind vier Firmen beteiligt. Die Baukosten werden 3,2 Millionen Schilling betragen. Der Bauausschuß genehmigte weiter die Herstellung von rund 330.000 Quadratmeter Oberfläche auf Makadamstraßen und stellte hierfür 2,5 Millionen Schilling bereit.

Auf Antrag von Stadtrat Heller wurden die Erd- und Baumeister- sowie die Stahlbetonarbeiten für die Erweiterungsbauten in den städtischen Wohnhausanlagen 22, Langobardenstraße, und 23, Altmannsdorfer Straße, vergeben. Die Baumeisterarbeiten werden 30,6 Millionen Schilling kosten.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger
=====

18. Mai (RK) Die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers, die soeben erschienen ist, enthält wie immer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, in Spezialrubriken werden Tauschangebote von Hauswartwohnungen und aus den Bundesländern offeriert.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Bartensteingasse 7, erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 28. Juni erscheint, kann bis spätestens 14. Juni im Tauschreferat aufgegeben werden.

- - -

Empfang im Rathaus
=====

18. Mai (RK) Anlässlich der Internationalen Tagung über Rinderkrankheiten, die gegenwärtig in Wien abgehalten wird, gab Bürgermeister Jonas gestern abend einen Empfang in den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran auch die Stadträte Bauer, Riemer und Sigmund teil.

- - -

Freie Ärztestelle
=====

18. Mai (RK) In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Augenheilkunde (mitzubetreuende Anstalt: Gottfried von Preyer'sches Kinderspital der Stadt Wien) vergeben.

Gesuche sind bis spätestens 15. Juli 1962 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, zu richten.

- - -

Das Rudolfspital wird neu gebaut
=====Neues Alterspflegeheim links der Donau - Bgm. Jonas ordnet
Überprüfung der Wiener Spitäler an

18. Mai (RK) Heute vormittag fand bei Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus eine Besprechung statt, an der Vizebürgermeister Slavik und die Stadträte Maria Jacobi, Dr. Glück und Heller teilnahmen. Inhalt der Besprechung bildeten große Projekte für den Spitalsbau und für das Spitalwesen in Wien. Bürgermeister Jonas beauftragte die zuständigen Stadträte mit einer generellen Überprüfung sämtlicher Wiener Krankenhäuser und Altersheime. Dabei soll festgestellt werden, ob Modernisierungen noch möglich sind oder besser gleich Neubauten geschaffen werden sollen. Auf jeden Fall soll anstelle des alten Rudolfspitales im 3. Bezirk ein neues Spital errichtet werden, das insgesamt 1.300 Betten umfassen wird, um 200 mehr als gegenwärtig vorhanden sind. Stadtrat Dr. Glück und Stadtrat Heller wurden vom Bürgermeister weiter beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten auf Grund des schon vorhandenen Generalplanes sofort einleiten zu lassen. Bereits in den nächsten Tagen wird mit der Besprechung über die Detailplanung begonnen werden. Das neue Rudolfspital soll in vier Bauabschnitten errichtet werden, und zwar so, daß während des Neubaues der Spitalsbetrieb nicht unterbrochen wird. Im Zusammenhang mit der Neuplanung des Rudolfspitales wird auch untersucht werden, ob nicht eine Verlegung des Mautner Markhof'schen Kinderspitales auf das Gelände des Rudolfspitales möglich ist.

Für die Abteilung für gehirngeschädigte Kinder von Prim. Dr. Rett, die derzeit im Altersheim Lainz untergebracht ist, soll auch ein eigener neuer Pavillon gebaut werden. Dadurch könnten außerdem 100 zusätzliche Altersheimbetten in Lainz gewonnen werden. Für diesen Pavillon ist der Standort noch nicht fixiert.

Ferner beauftragte der Bürgermeister die zuständigen Stadträte, sofort mit der Planung für ein neues Alterspflegeheim mit 300 bis 400 Betten zu beginnen. Der genaue Standort ist noch nicht bestimmt, doch wird dieses Heim links der Donau in Floridsdorf oder Donaustadt errichtet werden.

80. Geburtstag von Ernst Benedikt
 =====

18. Mai (RK) Am 20. Mai vollendet der Schriftsteller und Journalist Dr. Ernst Benedikt das 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, absolvierte er die juristischen Studien und arbeitete in der von seinem Vater gegründeten und geleiteten Neuen Freien Presse. Von 1920 bis 1935 war er selbst Chefredakteur und konnte sein Blatt, das in der Monarchie internationales Format besaß, auf beachtlicher Höhe halten. In der Folge widmete er sich seinen literarischen Neigungen. 1938 mußte er Österreich verlassen und ging nach Schweden, wo er sich als Publizist und Rundfunkkommentator gleichfalls einen Namen machte. Seine Laufbahn ist durch seine eigenen künstlerischen Ambitionen gekennzeichnet, die ihn über den reinen Journalismus hoch hinaushoben. Seine Essays über Nietzsche, Wagner, Goethe, Hofmannsthal sind beachtenswert, seine Interviews mit den großen Politikern der Nachkriegszeit, wie Masaryk, Baldwin und Hoover, erregten seinerzeit Aufsehen. Als er sich von der Redaktion zurückzog, schrieb er mehrere historische Werke über Österreich. In seinem 1947 in zweiter Auflage erschienenen Buch "Kaiser Josef der Zweite" verwendete Benedikt neue, bisher noch nicht verwendete Archivstücke. Die Stärke der Publikation liegt jedoch weniger in der quellenmäßigen Ausweitung als in der menschlichen Schau der Erscheinung dieses Herrschers. Ein zweites Buch beschäftigt sich mit der interessanten Gestalt des Fürsten von Ligne, in dem die Kultur einer ganzen Epoche geschildert wird.

- - -

Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
 =====

18. Mai (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen statt:

Dienstag, 22. Mai:

17 Uhr, Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 2. Stock.
 18 Uhr, Hietzing, Hietzinger Kai 1.

Donnerstag, 24. Mai:

17.30.Uhr, Mariahilf, Amerlingstraße 11, 1. Stock.

- - -

"Die Fledermaus" im Besitz der Stadt Wien
=====

18. Mai (RK) Unter den kostbaren Originalhandschriften, die heute vormittag in der großen Auktion bei Karl & Faber in München versteigert wurden, befand sich auch die Originalpartitur der "Fledermaus". An dieser in internationalen Sammlerkreisen mit Spannung erwarteten Auktion nahmen im Auftrag von Bürgermeister Jonas als Vertreter der Stadt Wien Vizebürgermeister Mandl und der Direktor der Museen der Stadt Wien Dr. Glück teil. Heute kurz vor mittag telegrafierte Vizebürgermeister Mandl dem Bürgermeister aus München, daß es ihm gelungen ist, die Originalpartitur für die Stadt Wien zu ersteigern.

- - -

Eine Feuermauer als Vogelsiedlung
=====

18. Mai (RK) Im Gartenhof des städtischen Wohnhauses, 6, Grabnergasse 13, wurde dieser Tage eine Siedlung eigener Art vollendet, nämlich eine Vogelsiedlung mit 15 Nistkästen. Das Futter holen sich die gefiederten Mieter aus den Händen der großen bronzenen Plastik, die mitten in dieser Siedlung steht. Das Wasser zum Trinken und Baden befindet sich in der Kapuze einer der Figuren. Die vom Bildhauer Mario Petrucci geschaffene Plastik steht vor einer Feuermauer, auf der die Nistkästen aufgehängt sind. Der gärtnerische Schmuck der Vogelsiedlung besteht aus mehreren sieben Meter hohen Säulenthüfen. Im Hintergrund kommt die interessante Silhouette der Gumpendorfer Kirche gut zur Geltung.

- - -

Glückwunsch zum 102. Geburtstag
=====

18. Mai (RK) Stadtrat Maria Jacobi besuchte heute nachmittag Frau Anna Hochleithner, um ihr im Namen des Bürgermeisters als der ältesten Favoritnerin zum 102. Geburtstag die Glückwünsche der Stadtverwaltung zu überbringen. Sie wünschte der immer noch rüstigen Jubilarin für die nächsten Jahre die beste Gesundheit und überreichte ihr ein Ehrengeschenk der Stadt Wien. Im Namen der Bevölkerung Favoritens gratulierte Bezirksvorsteher Wrba.

Frau Hochleithner, die seit vielen Jahren im Haushalt ihres Schwiegersohnes wohnt, erinnert sich noch an viele Einzelheiten aus ihrer Kindheit, unter anderem auch sehr lebhaft an den Einzug der schwedischen Truppen in ihrer Heimatstadt Horn. Nach einer erst vor kurzem gut überstandenen Lungenentzündung ist sie wieder wohlauf und bei bestem Appetit. Auf dem Festtagstisch anlässlich ihrer Geburtstagsfeier durfte auch diesmal ein saftiger Schweinsbraten mit Mayonnaisesalat nicht fehlen.

- - -

Führung im Historischen Museum der Stadt Wien
=====

18. Mai (RK) Sonntag, den 20. Mai, um 11 Uhr, führt Dr. Alfred Neumann durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien.

- - -

Abschiedsbesuch beim Bürgermeister
=====

18. Mai (RK) Der Botschafter der USA H. Freeman Matthews stattete heute mittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Abschiedsbesuch ab.

- - -